

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.11.2016

### **Handyladestationen in Köln; Beantwortung einer Nachfrage von Frau Kerst**

In der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales hat Frau Kerst im Rahmen der Beantwortung der mündlichen Anfrage zu „Handyladestationen in Köln“, Vorlage 509/2016 folgende Nachfrage gestellt:

„Frau Kerst möchte wissen, wie viele Ladestationen es in Köln geben soll. Vergleichsweise führt sie auf, dass es in New York etwa 7.500 Ladestationen gibt. Umgerechnet auf die Bevölkerung würde dies für Köln etwa 900 Ladestationen ergeben. Sie bittet die Verwaltung diesbezüglich um Mitteilung.“

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Klassische Handyladestationen, wie in dem Schülerantrag beschrieben, beinhalten abschließbare Fächer mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Anschlusskabeln. Diese Art von Handyladestationen werden durch die Stadtverwaltung nicht betrieben bzw. die Idee nicht verfolgt, da sie aus Sicht der Verwaltung nicht mehr zeitgemäß sind. Hintergrund sind aktuelle Entwicklungen eine Vereinheitlichung der Ladegeräte herbeizuführen (EU-Richtlinie zur Modernisierung der Rechtsvorschriften für Funkanlagen).

Dieses EU-Vorhaben bedeutet, dass zukünftig nur noch ein USB-Anschluss notwendig ist, um ein Handy aufzuladen.

Daher sind die Bestrebungen der Stadtbibliothek Köln (Powercubes) und im Stadtteil Nippes (Parkbänke), wie mit der Vorlage 0509/2016 dargestellt, ein innovativer und sinnvoller Weg, den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Köln den Service zum Aufladen der mobilen Geräte anzubieten.

Darüber hinaus existieren auch kommerzielle Anbieter klassischer Handyladestationen im Stadtgebiet Köln (z.B. im Kölner Hauptbahnhof). Die Anzahl ist der Verwaltung nicht bekannt.

**gez. Kahlen**